

ABAG: Die Katze im Sack kaufen?

Die Nidwaldner Stimmbürgerinnen und Stimmbürger werden an die Urne gerufen, um über eine Risiko-Kapitalspritze des Kantons an die Flugfeld-Betreiberin Airport Buochs AG (ABAG) zu befinden. Ein Geschäft, das mit gravierenden finanziellen Sachzwängen sowie enormer Beeinträchtigung der Wohn- und Erholungsqualität für die erweiterte Region Vierwaldstättersee verbunden ist.

Warum wird der Allgemeinheit ausgerechnet die Einsicht in den Aktionärsbindungsvertrag verwehrt? Vor versammeltem Landrat kommunizierte der Pilatus VR-Präsident am 21. Juni 2017, er wolle diesen Vertrag, der auch für den Kanton verbindlich ist, nicht in der Zeitung abgedruckt sehen. Untrügliches Signal, dass der Vertrag für den Kanton nicht optimal ist.

Damit nicht genug. Die Eigner der ABAG erwarten, dass die Bürgerinnen und Bürger grünes Licht geben für 10 Millionen an die Flugfeldbetreiberin. Sofort. Und jährlich mit 50% für deren Betriebsdefizite gerade stehen.

Doch gibt es bislang bei der Airport Buochs AG nachweislich keine Eigner-Strategie.

Nach Drehbuch der beiden Aktionärinnen soll die Eigner-Strategie erst nach (!) der Volksabstimmung vom 26. November von den Eigentümerinnen ausgearbeitet werden. Weshalb erst dann, ist unter keinem Aspekt nachvollziehbar und ein Affront an mündige Stimmbürgerinnen und Stimmbürger.

Kaufen wir die Katze also nicht im Sack!

Volksabstimmung vom 26. November: NEIN

Werden Sie jetzt SBFB-Mitglied oder GönnerIn.
Vielen Dank. Bankverbindung: 70-247275-8



**SCHUTZVERBAND DER BEVÖLKERUNG
UM DEN FLUGPLATZ BUOCHS**

SBFB | Postfach 560 | 6371 Stans | www.sfbf.ch